



# FS Meteor-Fahrt M153 TRAFFIC

15.02. – 31.03.2019

von Walvis Bay nach Mindelo

4. Wochenbericht vom 17. März 2019



Die Steuergeräte von TRIAXUS.

Die vierte Woche der Reise ist vorüber. Inzwischen (Freitag früh) sind wir in Walvis Bay eingelaufen. Wir blicken zurück auf eine sehr erfolgreiche Fahrt. An insgesamt 57 Stationen im nördlichen und südlichen Teil des Benguela Auftriebssystems konnten wir 62 mal das große Multinetz, 36 mal den Neuston-Katamaran, 50 mal das RMT und etwa 100 mal die CTD einsetzen. Die beiden kleinen Multinetze (55 und 200  $\mu\text{m}$  Maschenweite) wurden gezielt an einigen Stationen eingesetzt, um Organismen (Mikro- und Makrozooplankton) für Versuche an Bord zu gewinnen. Das TRIAXUS wurde auf Transiten von 944 km Länge im Süden und 586 km im Norden eingesetzt.

## Verlauf der Reise

Während wir die Stationen der zwei nördlichen Transekte in namibischen Gewässern bearbeiteten, nahm der Wind stetig zu bis auf 7-8 Bft Windstärken. Der Einsatz des TRIAXUS musste verschoben werden, genauso wie der Einsatz des Neuston-Katamarans. So fuhren wir direkt zurück zur Position, an der wir unseren zweiten Drifter im Norden ausgesetzt hatten. Er trieb ungefähr zwei Tage im Wasser und hatte Material gesammelt. Da kein Nachlassen des Windes zu erwarten war, nahmen wir Kurs auf die mittleren Stationen bei 22°S. An diesen Stationen, die an der Schelfkante liegen, erwarteten wir wieder Krill und mesopelagische Fische. Mit mehreren RMT-Hols konnten wir unsere Materialsammlung an Krill und mesopelagischen Arten noch einmal kräftig erweitern. Auch



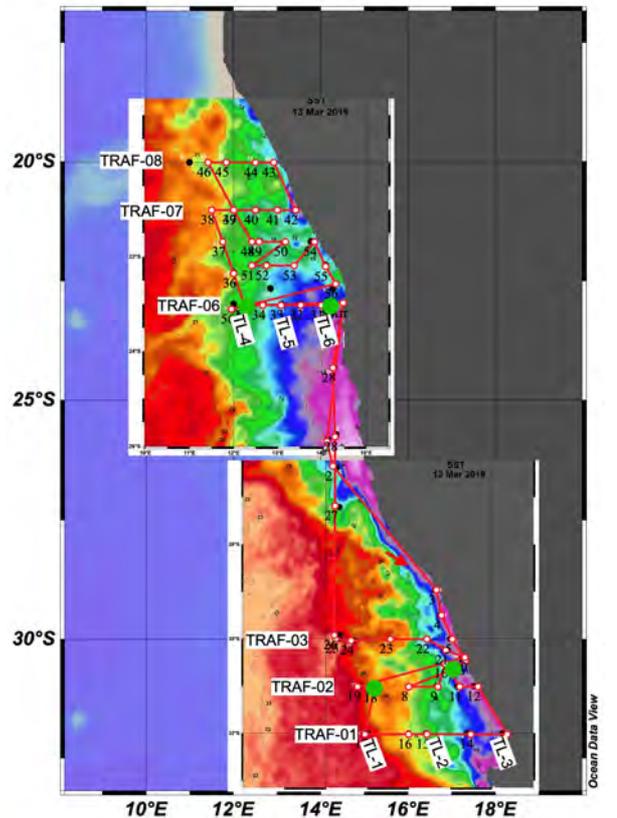


verschiedene Quallen waren in diesem Gebiet anzutreffen. Die Anzahl von Quallen war in namibischen Gewässern wesentlich höher als in Südafrika, so dass wir an zwei Stationen auf Netzfänge verzichtet haben.

Die letzten Planktonstationen lagen direkt an der Küste mit Wassertiefen von 40-70 m. Schon auf Station 54 hatten wir TRIAXUS noch einmal ausgesetzt. Für die Arbeiten auf den letzten beiden Stationen (55 und 56) holten wir ihn nur kurz an Bord, um ihn dann zwischen den Stationen wieder zu schleppen. Als Abschluss wurde mit TRIAXUS noch einmal ein küstennormaler Schnitt von der letzten Planktonstation (56) bis weit hinaus ins offene Wasser abgearbeitet.

Am 14. März wurde dann die zweite Tiefwasser-Sedimentfalle ausgebracht. Insgesamt ist diese Verankerung etwas über 1600 m lang und wird von Grundgewichten in 1900 m Wassertiefe gehalten. Das Ausbringen dieser Sedimentfalle war die letzte Aktion im nördlichen Untersuchungsgebiet. Anschließend nahm FS Meteor Kurs auf Walvis Bay, wo wir am 15. März morgens um 9:00 Uhr den Lotsen übernahmen.

Nach Erledigung einiger logistischer Aufgaben wie Container packen und Frostproben auf den Weg bringen konnten wir am Tag darauf pünktlich um 10:00 Uhr wieder ablegen und sind seitdem auf dem Weg nach Mindelo. Unterwegs werden wir noch ein kleineres wissenschaftliches Programm durchführen, das im Wesentlichen aus einem Profil entlang der Fahrtroute mit dem Echolot und CO<sub>2</sub>-Messungen besteht.



Wasseroberflächentemperatur im Untersuchungsgebiet nach Daten von NOAA, aufbereitet von Tarron Lamont, DEA, Kapstadt

Mit den besten Grüßen von 19° S/10° O

Werner Ekau und alle Fahrtteilnehmer

